



BÜRGERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM
DIENSTAG, 21. JUNI 2011, 20.00 UHR
IM RESTAURANT KREUZ CHAM

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 7. Dezember 2010.
 2. Buchprojekt 100 Jahre Asyl Cham.
Schlussbericht und Antrag des Bürgerrates.
 3. Rechnung für das Jahr 2010 der Bürgergemeinde.
Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
 4. Pflegezentrum Ennetsee Cham, Information.
 5. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:
 - a) von Schweizer Bürgern;
 - b) von ausländischen Gesuchstellenden;
 - c) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation.
-

Anwesend sind 72 Personen, davon 72 stimmberechtigte.

Entschuldigt haben sich Gemeindepräsident Bruno Werder, Alfons und Margrit Schmid-Planzer, Daniela Schmid, Thomas und Irene Wormstetter-Schmid, Hans und Sonja Raimann, Hans Baumgartner, Hans Renggli.

Vorsitz: Bürgerpräsident Othmar Werder

Protokoll: Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmenzähler** werden gewählt: Alois Hausheer, Bürgerweibel, Hilde Müller, Heinrich Werder.

Anzahl Stimmberechtigte: 1816, in der Gemeinde Cham wohnhaft: 1238
(gemäss Stimmregister AIO Kt. Zug)

Motionen oder **Interpellationen** werden keine gestellt.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** begrüsst die Anwesenden zur sommerlichen Gemeindeversammlung. Im Besonderen heisst er Ehrenbürger Josef Huwiler sowie all jene, die zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen, willkommen.

Der Vorsitzende gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Vorlage gem. § 72 des Gemeindegesetzes fristgerecht bei den Stimmberechtigten eingetroffen ist und dass die Versammlung fristgerecht zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist.

Der Bürgerpräsident macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

1. **Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2010**

Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 7. Dezember 2010 wird einstimmig genehmigt, und dem Ersteller, Bürgerschreiber **Thomas Gretener**, verdankt.

2. **Buchprojekt 100 Jahre Asyl Cham. Schlussbericht und Antrag des Bürgerrates.**

An der Vernissage vom 23. Juni 2010 und anlässlich der Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Josef Huwiler wurde der Öffentlichkeit das Buch «Vom Spital Cham zur AndreasKlinik» vorgestellt.

Erich Oegger, Präsident der begleitenden Kommission, beleuchtet ergänzend zum Bericht in der Vorlage drei Aspekte:

1. Die **Sponsoren**: Sie sind nicht immer einfach zu gewinnen, vor allem dann, wenn noch kein konkretes Projekt vorliegt. Umso erfreulicher war es, dass sich private und öffentliche Sponsoren finden liessen, nicht zuletzt dank der Überzeugungskraft von Josef Huwiler. E. Oegger nennt die Sponsoren namentlich und bedankt sich bei Ihnen.

2. Die **Zeitzeugen**: Wichtig war für die Kommission der Beizug von Zeitzeugen, also solchen Personen, welche die Geschichte des Spital prägten und authentisch darüber berichten konnten, wie der Betrieb «damals» lief. Damit erhielt das Buch – neben der historischen Aufarbeitung der Geschichte – einen aktuellen Bezug.

3. Die **Arbeitsgruppe** hat in nur vier Sitzungen das Buch herausgegeben. Dies war dank einer effizienten Führung und Arbeitsweise möglich; viele Arbeiten wurden zuhause erledigt.

E. Oegger richtet daher seinen Dank speziell an die Arbeitsgruppe für die gute und konstruktive Arbeit der Arbeitsgruppe und freut sich über den guten Abschluss des Projekts.

O. Werder weist darauf hin, dass das Buch noch immer bei verschiedenen Stellen zum Preis von 25 Franken gekauft werden kann. Die Abrechnung hat dank der tatkräftigen Unterstützung von Sponsoren sehr gut abgeschlossen: Letztlich hatte die Bürgergemeinde für die Produktion einen Nettobetrag von Fr. 17'452.35 aufzuwenden – ein für dieses Ergebnis günstigen Preis.

Beschluss

Die Versammlung nimmt mit einem kräftigen Applaus zustimmend vom Schlussbericht des Bürgerrates Kenntnis.

3. Rechnung für das Jahr 2010 der Bürgergemeinde

Bürgerpräsident **Othmar Werder** freut sich, dass die diesjährige Rechnung mit einem leichten Ertragsüberschuss abschliesst; das Budget sah einen Rückschlag vor. Dann geht Rechnungsführer **Bruno Besmer** jede Position der Rechnung 2010 durch. Bei Aufwendungen von Fr. 1'278'648.59 und Einnahmen von Fr. 1'352'636.38 schliesst die laufende Rechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 73'987.79 ab. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 52'100.00 vor. Die Ergebnisverbesserung von rund Fr. 126'000.00 ist durch tiefere Kosten und höhere Rückzahlungen bei den Sozialfällen und der Alimentenbevorschussungen entstanden. **O. Werder** verweist auf die schwankenden und nicht vorher berechenbaren Ein- und Ausgaben der Sozialhilfe hin – dieses Jahr wurden mehr Rückzahlungen getätigt als im Vorjahr. Wesentlich zum positiven Ergebnis tragen jeweils die Erträge der Liegenschaften bei.

Die **Rechnungsprüfungskommission** beantragt, die Rechnung 2010 sei zu genehmigen und dem Antrag des Bürgerrates zu Verwendung des Ertragsüberschusses zuzustimmen.

Der Bürgerrat unterbreitet der Gemeindeversammlung den Antrag, den Ertragsüberschuss 2010 wie folgt zu verwenden:

Zusatzabschreibung auf dem provisorischen Parkplatz	Fr.	35'999.00
Zusatzabschreibung auf der Anlieferung Spital	Fr.	37'000.00
Zuweisung freies Eigenkapital	Fr.	988.79
Total Ertragsüberschuss 2010	Fr.	73'987.79

Fragen werden keine gestellt.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

1. Die Rechnung 2010 der Bürgergemeinde Cham wird einstimmig genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 73'987.79 wird gemäss Antrag des Bürgerrates verwendet.

4. **Pflegezentrum Ennetsee Cham, Information**

Josef Huwiler, Delegierter der Pflegezentrum Ennetsee AG, informiert über das Pflegezentrum Ennetsee. Zahlenmässig schliesst die Rechnung, wie aus den Zahlen in der Vorlage hervorgeht, ausgeglichen ab. Das Ergebnis zeugt von einer guten Budgetierung und einer guten Auslastung des Pflegezentrums.

Auf den 1.1.2012 stehen Änderungen im Spitalgesetz an. Die Einwohnergemeinden sind vollumfänglich für den Langzeitbereich verantwortlich. Der Kanton ist zukünftig ausschliesslich für den Akutbereich zuständig. Allerdings stehen noch einige Ungereimtheiten im Raum, so dass die Einführung der Neuerungen voraussichtlich auf einige Jahre verteilt werden wird.

Die demographische Entwicklung zeigt, dass immer mehr Menschen immer älter werden. Die Leitung des Pflegezentrums trägt diesem Umstand Rechnung und ist an der Planung für die Erweiterung des Pflegezentrums.

Die Versammlung nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

5. **Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat**

Bürgerrätin **Karin Schoch** informiert über die vom Bürgerrat vorgenommenen Einbürgerungen. Nach der Volksabstimmung von 2010 ist nun neu der Bürgerrat zuständig für die Einbürgerungen. Auch hat die Zahl der Einbürgerungen in den vergangenen Jahren stetig abgenommen.

a) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss § 9 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.

Zwischen dem 31. Oktober und dem 31. März 2010 erhielten 5 Personen, verteilt auf 2 Gesuche, das Kantonsbürgerrecht. Die Versammlung nimmt davon Kenntnis.

b) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von ausländischen Gesuchstellenden durch den Bürgerrat, gemäss §§ 10 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.

Zwischen dem 31. Oktober und dem 31. März 2010 erhielten drei Personen (verteilt auf 2 Gesuche) das Kantonsbürgerrecht. Die Versammlung nimmt davon Kenntnis.

c) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat, gemäss §§ 11 und 16 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.

Zwischen dem 31. Oktober und dem 31. März 2010 erhielten drei Jugendliche der zweiten Generation das Kantonsbürgerrecht. Auch davon nimmt die Versammlung Kenntnis.

Fragen zu den Einbürgerungen werden keine gestellt.

Ein Bürger hat per E-Mail eine Anfrage betreffend den Versammlungsbeginn und angeregt, diesen vor zu verschieben. O. Werder fragt die Versammlung an, ob jemand Mühe bekunden würde, wenn der Versammlungsbeginn auf 19.30 Uhr angesetzt würde. Niemand äussert sich dazu, und es ist davon auszugehen, dass die Anwesenden damit einverstanden sind.

Der Bürgerpräsident fragt die Versammlung an, ob Anfragen vorliegen oder Fragen aufgetaucht sind. Das ist nicht der Fall, und so schliesst Bürgerpräsident **Othmar Werder** um 20.35 Uhr die Versammlung und lädt alle Anwesenden zu einem Imbiss ein.

Cham, 21. Juni 2011

Der Protokollführer: Thomas Gretener, Bürgerschreiber